



①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑩ **DE 195 41 735 A 1**

⑤1 Int. Cl.<sup>6</sup>:  
**A 61 K 9/00**  
A 23 L 1/29  
A 61 K 7/16

②1 Aktenzeichen: 195 41 735.6  
②2 Anmeldetag: 9. 11. 95  
④3 Offenlegungstag: 15. 5. 97

DE 195 41 735 A 1

⑦1 Anmelder:  
Roller, Iris, 76571 Gaggenau, DE

⑦2 Erfinder:  
Antrag auf Teilnichtnennung  
Roller, Iris, 76571 Gaggenau, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤4 Verwendung hydrothermalen Gesteinsablagerungen zur Verbesserung der Lichtquanten - Resonanzeffekte des Körpers durch molekulardisperse Verteilung insbesondere zur Gesundheitsvorsorge

⑤7 Die Erfindung verwendet bevorzugt natürliche, von Umweltgiften weitgehendst unbelastete, gesundheitsfördernde, hydrothermale, anorganische und organische Rohstoffe, verfeinert und verbindet sie bis zu einer molekulardispersen Verteilung, um mit den erhaltenen neuen Stoffverbindungen die Biophotonenstrahlung der Körpersäfte so zu verstärken, daß sie durch die verbesserte Lichtleitfähigkeit die DNS (Desoxiribonukleinsäure) dahingehend beeinflussen können, daß Quanten-Resonanzeffekte im Körper entstehen. Durch eine ganzheitliche Anreicherung des Wasserhaushalts insbesondere der Elektrolyte im Körper mit Nanokristallen aus anorganischen, hydrothermalen Mineralsalzen, hochreinen Lichtleitkörpern aus Edelmineralen und organischen pflanzlichen und tierischen Stoffen über die Haut, die Verdauung, und die Atmung oder intravenös, können die Lichtquanten-Resonanzeffekte bis zur Lichtquanten-Kohärenz verbessert werden. Die Verwertung schwacher elektromagnetischer Wellen kann durch die vorliegende Erfindung frequenzspezifisch unterstützt, die Reinigung der Zellen von Ablagerungen verbessert und der Abtransport von Schadstoffen gefördert werden, so daß eine Supraleitfähigkeit und Supraflüssigkeit der Körpersäfte erreicht werden kann, um präventiv, therapieunterstützend und nachsorgend psychosomatische Haut- und Haarprobleme, Mineral- und Spurenelemente-Mangelerscheinungen, Immunschwäche u. v. m., ganzheitlich auszugleichen, insbesondere für kurmedizinische, medizinkosmetische, ...

DE 195 41 735 A 1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

BUNDESDRUCKEREI 03. 97 702 020/235

3/24

lybdän, Fluor, Zinn, Silizium, Kobalt, Jod, Vanadium und Selen. Diese Elemente kommen in natürlicher Form in der erfindungsmaßigen Verwendung vor.

Die elektrische Leitfähigkeit von Mineralen und mineralischen Lösungen, ihre Wechselwirkungen mit Licht, die Speicherbarkeit und Leitfähigkeit von Informationen in Kristallen und Bernstein ist bekannt. Für den Nachweis von Quanteneffekten in Kristallen erhielt von Klitzing den Nobelpreis in Physik.

Dr. Ulrich Warnke, Leiter der Abteilung "Technische Biomedizin" an der Universität des Saarlandes, ist durch wissenschaftlich durchgeführte Experimente u. a. zu folgenden Ergebnissen gekommen:

Lichtquanten-Resonanzeffekte tragen zur Stimulierung der DNA, Bildung der Zellenergie, verbesserten Stimulierung von Zellen, Enzymen, Hormonen, Verstärkung der Tiefenwirkung von Strahlung im Gewebe und Vernichtung von freien Radikalen bei. Durch Quanteneffekte werden Ionen in Bewegung gesetzt. Es entsteht ein Strom, der die Zellenergie stimuliert und im Gehirn Kohärenz erzeugt. Kohärenz stimuliert die Selbstheilungskräfte. Aus: Teleakademie 5.11.95.

Mit einer ganzheitlichen Anreicherung des Wasserhaushalts insbesondere der Elektrolyte im Körper mit Nanokristallverbindungen verschiedener Spurenelemente und anorganischen, hydrothermalen Mineralsalzen, hochreinen Lichtleitkörpern aus Edelmetallen und organischen pflanzlichen und tierischen Stoffen über die Haut, die Verdauung und die Atmung oder intravenös, können die Lichtquanten-Resonanzeffekte verbessert werden. Die Verwertung elektromagnetischer Wellen (Licht) kann durch die vorliegende Erfindung material- und frequenzspezifisch unterstützt, die Reinigung der Zellen von Ablagerungen verbessert und der Abtransport von Schadstoffen gefördert werden.

Die Einführung der Nanokristalltechnik in der Naturmedizin ist daher nicht aufzuhalten. Die Biophotonenforschung sucht nach Lösungen für bisher unerklärliche Phänomene, z. B. für die Steuerung der physiologischen Prozesse, die "Sprache" der Zellen untereinander, die biochemischen Reaktionen uvm.

Die durch die Edel- und Heilsteintherapie entwickelten Urstoffverbindungen und die zur Herstellung erforderlichen Verfahren bieten hier Lösungen an! Bei der Herstellung von Nanokristallen werden die schwerlöslichen Kristalle mit den leichtlöslichen durch chaotische Zentrifugalkräfte difundiert. Elemente, die sich durch Schmelzen oder chemische Prozesse nicht verbinden, durchdringen sich während des hier angewendeten Hochenergiemahlverfahrens bei viel niedrigeren Temperaturen und einfacherem Verfahren als bei bisher üblichen Methoden.

Durch Homogenisieren wird die kohärente Biophotonenstrahlung der anorganischen Kristalle auf die organischen Stoffe durch ganzheitlich übertragen und umgekehrt. Bei richtig polarisierter Suspension kann durch die verbesserte Leitfähigkeit bis zur Supraleit- und Supraflüssigkeit eine energieverlustlose Kommunikation der physiologischen Abläufe erreicht werden (die "Kommunikation der Zellen" wird so verstärkt, daß sie leichter meßbar wird!).

Alles Leben hat sich aus dem Meer entwickelt. Die Zellen haben noch immer die selbe chemische Zusammensetzung wie das Meerwasser, das sich wiederum aus Niederschlägen, den Ablagerungen aller Gesteine, Minerale, Elemente, Salze und kosmischen Ursubstanzen zusammensetzt. Leider treten immer häufiger Mangelerscheinungen durch falsche Ernährung, Leistungs-

druck, Streß, Bewegungsarmut, Umweltverschmutzung Mißbrauch von Drogen, Alkohol, Zigaretten und sonstiger Genußgifte in breiten Bevölkerungskreisen auf.

Die Kombination von hervorragenden Eigenschaften verschiedener natürlicher Stoffe sowie neue Stoffverbindungen für neue und besser verträgliche Naturmittel für Mensch und Tier hat diese Erfindung zum Inhalt, insbesondere die elektrolytischen und schwach elektrischen Wirkungen und solche über Hautreize von Heil-, Thermal-, Fango- und Solewässern. Heilanzeigen, z. B.: Erkrankungen des Bewegungsapparates, organische und funktionelle Erkrankungen des Nervensystems, Entzündungen des weiblichen Genitalsystems, Hautkrankheiten, Erkrankungen der Atemwege, Fettsucht, Steinleiden, Durchblutungsstörungen uvm. sind unbestritten.

Eine bevorzugte Aufgabe der Erfindung ist es, anorganische, hydrothermale Mineralbildungen, möglichst unter Mitverwendung des entsprechenden Thermal-, Heil-, Sole- oder Mineralwassers, ihren Edelgasen, auch Meer-, Sprudel- oder Quellwässer und unter Mitverwendung zusätzlicher, hochreiner Kristalle, Mineralstoffe und Spurenelemente, wie sie z. B. durch den natürlichen Läuterungsprozeß bei großer Hitze und hohem Druck während der Entstehung von Edelmetallen vorkommen, bevorzugt auch Metalle, Oxyde, Flüssigkeiten, Salze, Säuren, Basen, Gase, Erden und Sanden aus verschiedenen Erteilen, Ablagerungen in Seifen, Tonen, Diatomeen, Meteoriten, Kohle, Aschen, Fango, Mineralöl gemischt mit organischen Pflanzen, Tang, Algen, anderen Meeresgewächsen, Wurzeln, Rinden, Keimen, Blättern, Blüten, Samen, Kräutern, Früchten, Gewürzen, Bernstein, Harzen, mineralisiertes, versteinertes Holz und/oder tierischen Stoffen, bevorzugt Milchprodukte, Insekten- und Bienenprodukte, Perlen, Austern, Schnecken, Korallen, Fischen (Ossasepia), Meerestieren und Muscheln bis zu einer molekulardispersen Verteilung (weniger als 1 nm) zurückzuverwandeln, zu homogenisieren, oder als kolloidalen Verbundstoff (1–100 nm) zwischen anorganischen und organischen Stoffen, insbesondere für kurmedizinische, kosmetische, nahrungsmittelergänzende, zahnmedizinische, veterinär-, und naturmedizinische und pharmazeutische Zwecke als reversible Gele aufzulösen (Sole), zu suspendieren (größer als 100 nm) auch bevorzugt von 300 bis 900 nm (Nanometer) bzw. als Mikrokristalle zur Verfügung zu stellen.

Aus dieser, auf der Ebene der Gele, vereinheitlichten Bindesubstanz zwischen festen, flüssigen, supraflüssigen, supraleitfähigen, gasförmigen und etherischen Stoffen, Gesundheitspflegemittel, wie z. B. Badesaize, Badesätze, Badewässer, Balsame, Pflegecremes, Massageöle, Lotionen, Seife, Deos, Sonnenöle, Gesichtsmasken, Inhalierwässer, Thermalwässer, Sprudelwässer, Saunaaufgüsse, Duftkompositionen, Parfüms, Mundhygiene-, Karies-, Zahnstein-, Gingivitis- und Parodontose vorbeugende, das Immunsystem stärkende und heilungsunterstützende Präparate, z. B., Lebensmittel, Nahrungsergänzungsmittel, makrobiotische- und orthomolekulare Ernährungsstoffe, diätische Nahrungsmittel, vorbehandelte- oder Fertiggerichte, Getränke, Tropfen, Tinkturen, Essenzen, Elixiere, homöopathische Potenzen, Globuli, Tabletten, Naturheilmittel, veterinärmedizinische- und andere, auch pharmazeutische Präparate herzustellen.

Bei unserer patentierten "Kosmetischen Zusammensetzung insbesondere zu dekorativen Zwecken" EP 0 236 374 B1 und der Offenlegungsschrift:

Bernstein, Myrrhe, Glycerin, Salbei- und Citronenöl, Pfefferminze (*Mentha piperita*), Bärlapp, Rossmünze (*Mentha longifolia*), Katzenminze (*Nepeta cataria*), Quitte (*Cydonia oblonga*), Bergamotte (*Citrus bergamia*), Weißtanne (*Abies alba*) und Duftstoffen verarbeitet. Die Anwendung kann als Deo-Roller, Stick oder Creme erfolgen.

9. bevorzugte Ausführung ist die erfindungsmäßige Herstellung einer Schweißcreme.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Nanokristallen aus Smithsonit, Korund, Bernstein, Myrrhe, Rinde der Stieleiche und Duftstoffen mazeriert, vermischt und in Tuben abgefüllt.

10. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung einer medizinischen Öl-Tinktur gegen Juckreiz.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Perlen-, Turmalin, Kieselsäure-Nanokristallen, Frauenmantel, Flohkraut, (*Pulicaria dysenterica*) Poleimünze, (*Mentha pulegium*), Ingwerpulver in Sesamöl geröstet, mazeriert, abgeseigt und in Fläschchen abgefüllt.

11. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung einer Creme bei geröteter, spröder Haut.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Smithsonit-Nanokristallen, Myrrhe, Fingerkraut, Blutwurz, Sauerkirsche und Mandelöl im Hochenergie-mahlverfahren suspendiert, mit Gelbildner emulgiert und in warmem Zustand in Cremedöschen abgefüllt.

12. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung einer feuchtigkeitssfördernden Creme.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Perlenpulver, Olivenöl, Avocadoöl, Weintrauben, Feigenkaktusextrakt, Breitwegerich, Traubenhyazinthe (*Leopolda comosa*), Aloe-Vera Öl, Roter Eibisch (*Alcea rosea*), Johannisbrotbaum und Ringelblume (*Calendula officinalis*) mazeriert und nach Reifung mit einer Pro-tegincreme emulgiert und abgefüllt.

13. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung eines Zahnpflegekaugummis.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit dem Harz des Mastixstrauchs (*Pistacia lentiscus*), Mispel (*Mespilus germanica*) und Basilikum vermengt. Es entsteht eine balsamische Kaugummimasse, die das Zahnfleisch strafft.

14. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung einer Zahncreme.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit wilder Malve (*Malva sylvestris*), Kümmel, Kalium-fluorid, Zinkcitrat, Silicium, Fluorit-Nanokristallen, Vitaminen, Kräuterextrakten, Myrrhe, Salbei und Meer-salz verwendet.

15. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung einer "after Sun-Creme".

Dazu werden Nanominerale aus Perlen, Hirschzunge (*Phyllitis scolopendrum*), Traubenkernöl, Feigenkaktus und Sauerklee mazeriert, mit Kieselgel angereichert und mit der erfindungsmäßigen Zusammensetzung ho-mogenisiert.

16. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung eines Mundhygienemittels.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Perlen-Nanopartikeln, Kieselsäure, Calcium-phosphat, Ratania, Myrrhe, Süßholz, Kiefernöl, Nelke-nöl, Fenchelöl, Anisöl, Sanddorn und Menthol mazeriert und in Fläschchen abgefüllt.

17. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung einer Paste für Zellulitis (Orangenhaut).

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Edeltopas- und Rubin-Nanopartikeln mit Fenchel-

Geranium-, Lavendel-, Melisse-, Patchouli-, Pfeffermin-ze-, Rosmarin-, Wacholder- und Zypressenöl und Hasel-blättern erhitzt und zur Reife abgestellt. Danach mit Wollwachs emulgiert.

18. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung eines Badezusatzes.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Bernsteinöl, Kiefernöl, Rosskastanien-Samen ge-mahlen, mit verschiedenen Duftstoffen gemischt und in Portionen abgepackt.

19. bevorzugte Ausführung ist die Herstellung eines Puder-Deodorants.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Korallen-, Turmalin-, Myrrhe, Bernstein und Bärlapp-Pulver gleichzeitig pulverisiert, mit Duftstoffen versehen, verpreßt und als Deo-Puder oder Puderspray verwendet.

20. Homöopathische Potenzen.

Eine weitere, bevorzugte Ausführung ist die Herstel-lung von homöopathischen Präparaten. Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Pflanzenex-trakten, tierischen Stoffen, Milchsucker, Bernstein, Per-len, Korallenpulver, Wässern, Säuren, Basen oder Alko-hol vermischt. Aus diesen Ursubstanzen, die in ihrer Zusammensetzung variieren können werden durch das bekannte homöopathische Potenzierverfahren Präparate verschiedener Potenzen hergestellt.

21. Veterinärmedizinische Präparate.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung zusammen mit Pflanzenextrakten, tierischen Stoffen, Milchsucker, Bernstein, Perlen, Korallenpulver und Trockenmilch angereichert. Aus dieser Grundsubstanz, die in ihrer Zusammensetzung variieren kann, werden flüssige, viskose oder fest, veterinärmedizinische Nah-rungsergänzungen hergestellt.

22. Pharmazeutische Präparate.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Furmarsäure, Borretsch-, Nachtkerzen- und Johan-nisbeersamenöl homogenisiert. Das viskose Öl wird zur inneren und äußeren Anwendung bei Psoriasis verwen-det.

23. Schlankheitspräparat.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Lindenblüten, Ingwerpulver, Weißkohl, Chlorophyl, Piper-Blätter, Honig und Vitamin C mazeriert, ge-trocknet und als Badezusatz bzw. Getränk verwendet.

24. Akne.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Bärlapp, Karotte, Klette Eibisch, Salbei, Banane, Honig und Muskatnußpulver mazeriert, mit Bernstein, Myrrhe-, Weihrauch- und Guggul Öl suspendiert und als Tinktur verwendet.

25. Warzen.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Bernsteinöl, Cassia Alata, Broccoli, Meersalz, Distel- und Leinsamenöl mazeriert, mit Aniethyst und Hya-zinth suspendiert und mit Vaseline innig vermischt und als Salbe verwendet.

26. Sonnenschutzöl.

Dazu wird die erfindungsmäßige Zusammensetzung mit Bernsteinöl, geröstetem Sesamöl, Karotin, Vaseli-nöl, UVA und UVB Filtern aus Nanokristallen, natürli-chen bräunungsunterstützenden Mitteln und Vitaminen eng zusammengebracht.

27. Nahrungsmittel/Fertiggerichte.

Die zu intensive Ausbeutung der Kulturflächen hat im Boden zu einer Auslaugung von zahlreichen essentiellen Mineralstoffen und Elementen geführt, während toxi-

handelt.

10. Verwendung nach Anspruch 1 bis 9 dadurch gekennzeichnet, daß die Zusammensetzung zusätzlich Edelminerale, Rohedel- und Rohschmucksteine, Minerale, Silicate, aus Tiefengesteinen, Pegmatiten, pneumatolytischen, sedimentären, metamorphen, vulkanischen und kristallinen Lagerstätten und Meteoriten in Pulverform, der Härten 5—10, in den bevorzugten Suspensionsgraden 1, 2 und 3 bzw. bis zu einer molekulardispersen Verteilung unter 1 nm. als Lichtleitkörper zur Verstärkung der Biophotonenstrahlung folgender Aufzählung enthalten kann:

Achat, Alexandrit, Aktinolith, Albit, Almandin, Andalusit, Andenopal, Andradit, Anorthit, Amazonit, Amethyst, Amethystquarz, Ametrin, Anhydrit, Antimonit, Aquamarin, Asphalt, Aventurin, Azurit, Basalt, Baumachat, Bergkristall, Bernstein, Beryll, Biotit, Blutstein, Boukderopal, Boji, Brillant, Calcit, Chalcedon, Charoit, Chiasolith, Chlorit, Chloromelanit, Chrysoberyll, Chrysokoll, Chrysolith, Chrysopal, Chrysophras, Citrin, Coelestin, Demantoid, Dendritenachat, Diamant, Dioptas, Diopsit, Disthen, Dolomit, Dumortierit, Eilatstein, Elbait, Epidot, Falkenauge, Feldspat, Feueropal, Feuerstein, Fluorit, Gagat, Galliant, Gesteinsglas, Glimmer, Goldquarz, Goldtopas, Gneiss, Granat, Granit, Grossular, Hämatit, Halit, Heilstein, Heliodor, Heliotrop, Herderit, Hessonit, Hiddenit, Howlit, Hyazinth, Hyalit, Indigolit, Imperialtopas, Jade, Jadeit, Jaspis, Kalifeldspat, Kalkfeldspat, Karneol, Katzenauge, Koralle, Korund, Krokydolith, Kunzit, Labradorit, Landschaftsachat, Landschaftsjaspis, Lapis Lazuli, Larimar, Lasurit, Lepidolith, Leoparden-Jaspis, Lithobiot, Lithiumniobat, Magnesit, Magnetit, Malachit, Markasit, Marmor, Moldavit, Mondstein, Mookait, Moosachat, Morganit, Muttergestein, Natronfeldspat, Nephrit, Obsidian, Olivin, Onyx, Opal, Orthoklas, Padparadja, Pegmatit, Peridot, Perle, Pietersit, Porphy, Portlandit, Prasem, Praseolith, Preinit, Purpurit, Pyrit, Pyrop, Pyrolusit, Quarz, Quarzglas, Rauchquarz, Rhodochrosit, Rhodonit, Rhyolit, Rosenquarz, Royal Azel, Rubellit, Rubin, Russisch Jade, Rutil, Ruülquarz, Safir, Sanidin, Sandstein, Sardonyx, Schalenblende, Schneeflockenobsidian, Schiefer, Schörl, Schwarzopal, Selenit, Serbentinit, Serpentin, Simili, Smaragd, Sodalith, Sonnenstein, Sphen, Spinell, Spodumen, Sternrubin, Sternsafir, Sugilith, Tansanit, Tektit, Thulit, Tigerauge, Tigereisen, Therapiestein, Topas, Türkis, Turmalin, Turmalinquarz, Uwarovit, Variskit, Versteiertes Holz, Wassermelonenstein, Wasseropal, Zirkon, Zoisit oder Varietäten.

11. Verwendung nach Anspruch 1 bis 10 dadurch gekennzeichnet, daß die aus den Rohstoffen gewonnenen Elemente, Spurenelemente, Metalle, Oxyde und Gase und deren in reversiblen Gelen vereinheitlichten Mischungen aus Schwefel-, Sole- und Mineralquellen, Mineralöl, Geysiren, Meerwasser, (z. B. Totes Meer) süßen, salzigen, sauren und bitteren Quellen, Mooren, Torfen, Seen, Flüssen, (z. B. Gangeswasser, Lourdes, Weihwasser o. ä.) Gletschern und Polareis enthalten sein können.

12. Verwendung nach Anspruch 1 bis 11 dadurch gekennzeichnet, daß aus der erfindungsmäßigen Zusammensetzung in veraschter Form Anwendung findet und auch als ein Remineralisierungsmittel für

landwirtschaftliche Anbauflächen hergestellt wird.

13. Verwendung gemäß der Ansprüche 1 bis 12 dadurch gekennzeichnet, daß die erfindungsmäßige Zusammensetzung einem hautverträglichen, flüssigen, viskosen, hochviskosen, wachsartigen, pulverartigen, kristallinen oder festen Trägermaterial zugesetzt wird.

14. Verwendung gemäß der Ansprüche 1 bis 13 dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial flüssig, leicht trocknend und leicht mit der erfindungsmäßigen Zusammensetzung emulgiert, gegebenenfalls unter Verwendung von Emulsionsstabilisatoren.

15. Verwendung gemäß 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial aus natürlichen, naturidentischen, chemischen oder synthetischen Mineral- und Pflanzenölen, -Extrakten, -Mazzeraten, Abkochungen, -Auszügen sowie tierischen Produkten, bevorzugt Fetten wie z. B. Wollfett, Lachs-, Nerzöl, Kuh-, Schafs-, Ziegen, Stuten-, Kamel-, Lama-, Esels- oder Rentiermilch und daraus hergestellten Produkten besteht.

16. Verwendung gemäß 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial ein natürliches Hautöl ist und mit Edel- und Heilstein Nanokristallen erhitzt, suspensiert und levitiert ist.

17. Verwendung gemäß 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, daß das Trägermaterial aus Ton-, Fangoblagierungen, Salzen, Diatomeen, Sand, Korallen, Perlen, Ossa-Sepia, Muscheln, Gips, Kreide, Schnecken, Schwämmen, Wasserpflanzen, Algen, Tang, Meerestieren besteht und durch veraschen, chemische, alchemistische, spagyrische oder physikalische Prozesse mit tierischen, Milch-, Bienen- und Insektenprodukten, Pflanzen, Hölzern, Harzen, insbesondere Myrrhe, Weihrauch, Benzoe, Zedernharz und Guggul, versteinertes Holz, Bernstein, Pflanzenteilen suspensiert sein kann und/oder daraus hergestellte Auszüge, Öle, Säfte, Gewürze, Säuren, Salze, Basen, Minerale, Duft- und Konservierungstoffe, ätherische Öle, Essenzen, Elixiere, Salben, Bäder, Cremes, Tinkturen, Alkohole, Wässer und Aschen in der erfindungsmäßigen Ausführung enthalten kann.

18. Verwendung gemäß 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß daraus Präparate zur Gesundheitspflege wie z. B. Badesalze, Badeszusätze, Badewässer, Dampfbäder, Balsame, Pflegecremes, Massageöle, Lotionen, Seife, Sonnenschutzmittel, Haarpflegemittel, Gesichtsmasken, Körperbeschichtungen, Sprays, Inhalierwasser, Thermalwässer, Sprudelwässer, Saunaaufgüsse, Deos, Duftkompositionen, Räucherwerk, Parfüms, Mundhygienemittel, Zahnpasten, Mundwässer, medizinische Kaugummis, Karies-, Zahnstein-, Gingivitis- und Parodontose vorbeugende und heilungsunterstützende Präparate, Nahrungsergänzungsmittel, makrobiotische und orthomolekulare Ernährungstoffe, diätische Nahrungsmittel, vorbehandelte- oder Fertiggerichtete, Getränke, Heilwässer, Mineralwässer, Sprudel-, Limonaden- und Elektrolytgetränke, Tropfen, Tinkturen, Essenzen, Elixiere, homöopathische Potenzen, Globuli, Infusionen, Tabletten, nanotherapeutische-, molekular-therapeutische Edel- und Heilstein-therapeutische Naturheilmittel, veterinärmedizinische- und pharmazeutische Präparate hergestellt werden.

19. Verwendung gemäß 1 bis 18, dadurch gekenn-

kristallisiert oder zu Portionen verpreßt, hergestellt werden.

31. Die erfindungsmäßigen Zusammensetzungen werden bevorzugt mit flüchtigen, flüssigen, viskosen, wachsartigen, pulverisierten oder festen, hautverträglichen, möglichst natürlichen, allergologisch unbedenklichen Trägermaterialien eingesetzt.

32. Die Inhaltsstoffe können Gesteinsablagerungen aus einer spezifischen Thermal-, Mineral-, Sole-, Schwefel-, Fango- oder Sprudelquelle sein, aber sich auch aus Mischungen verschiedener Thermal-, Mineral-, Sole-, Fango- oder Sprudelquellen, sowie einer Mischung aus verschiedenen Quellen, Bächen, Flüssen, Seen, Meeren und ihren Ablagerungen zusammensetzen oder auch mit Leitungs-, Süß-, Quellwasser und destilliertem Wasser gemischt sein.

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65